

## Veteranenreise 26. – 29. August 2004

Die vierte mehrtägige Carreise-nach Burgund,Piemont und Südtirol-führte 24 Veteranen(25 Jahre Mitglied im SCH) dieses Jahr ins nahe Elsass. Sie war gekennzeichnet von einem Feuerwerk von Erlebnissen mit Wetter in allen Lagen -strömender Regen, dichter Nebel, viel Sonne, Blitz und Donner - mit Besichtigungen von schönen Städten und Dörfern, mit vielen Landschaften von Rebflächen, mit Weindegustationen und Museum, mit Rheinschiffahrt, Begegnungen mit Tieren (Affen und Störchen), mit historischen Denkmälern, mit einer Hotelanlage auf einer Rheininsel in Vogelgrün südwestlich von Colmar, welche uns für die nächsten drei Tage beherbergen würde u.v.a.m.

Doch nun alles schön der Reihe nach; als der Schreibende am Abreisetag um 2 Uhr morgens kurz aufwachte, regnete es in Strömen. Dies liess wettermässig für die Reise Schlechtes erwarten. Doch als unser Chauffeur Willi Sigrist alle Reiseteilnehmer in Horgen eingesammelt hatte und einen kurzen Halt an der Grenze bei Basel tat, liess ein aufhellender Himmel Hoffnung aufkommen. Nach Cernay erklimm man langsam die Flanken der Vogesen um auf der Route des Cretes den Grand Ballon auf 1424 m.ü.m. zu erreichen. Doch oh weh, dort oben herrschte dichter Nebel und Regen, an eine Aussicht war nicht zu denken und so beschloss man die Befahrung des Col de la Schlucht zu umgehen.

An fast „41“ geschlossenen oder ungeeigneten Wirtshäusern vorbei, genoss man endlich in Metzéral im Hotel du Soleil d'Or! den ersten, von Heinz und Heidi Federer offerierte, Apéro: Blitzartig stiegen Stimmung und Gesprächigkeit gefolgt von der Weiterfahrt in bester Laune nach Eguisheim, einem schönen Weindorf westlich von Colmar. Dort war in der Hostellerie du Pape alles zum Lunch bereit. Diese Stärkung war nötig zur nachträglichen, bei immer schöner werdendem Wetter, Durchwanderung dieses Dorfes mit vielen engen Gässchen welche beidseitig von guterhaltenen Fachwerkhäusern gesäumt waren. Und überall diese Blumenpracht mit Hängegeranien, wirklich eine Augenweide.



## Veteranenreise 26. – 29. August 2004

Das Tagesziel war natürlich das Hotel: Auf der Insel „Ile du Rhin“ zwischen dem Canal d’Alsace und dem Rhein in Vogelgrün an der deutsch-französischen Grenze gelegen, wurden im Hotel l’Européen Zimmer bezogen. Die Sonne lachte aus fast heiterem Himmel und schon planschten einige Veteranen/innen im hoteleigenen Swimmingpool. Vor dem bald stattfindenden Nachtessen war dann der zweite, vom Hotel offerierte, Apéro angesagt. Dass beim Essen dann mehrere Sorten der Weissweine aus dem Elsass gekostet werden konnten, versteht sich von selbst. Glücklich und zufrieden für alle, klang der erste Tag aus.



Der zweite Tag der Reise bescherte uns einen ersten Höhepunkt; der Besuch der Stadt Colmar. Mit einem „petit train“ wurde zuerst der historische Stadtkern durchfahren um dann auf eigene Faust und zu Fuss das Wesentliche des Stadtkernes zu sehen wie Kopfhäuser, Stiftskirche, Bartholdimuseum (A.Bartholdi war der Erbauer der Freiheitsstatue von New York), Koifhaus, Zollhaus u.v.a.m. und „last but not least“ das Gerberviertel mit Kleinvenedig mit vielen Kanälen die von alten Fährmanns- und Waschhäusern gesäumt waren. Leider sind Sehenswürdigkeiten wie der Stadtkern von Colmar immer von grossen Touristenströmen besucht und so war am Nachmittag bei einer Rheinschiffahrt etwas Ruhe eingekehrt.

## Veteranenreise 26. – 29. August 2004

Ruhig gleitete unser Schiff um die Ile du Rhin im Angesicht der mächtigen Kathedrale von Breisach ennet der deutschen Grenze. Zweimal durchfuhr man eine fünf Meter hohe Schleuse (flussaufwärts und flussabwärts) und schon wurde Apéro No.3, begleitet mit einer Quiche, serviert. Zurück im Hotel war, nach kurzer Erfrischung im Pool, das Nachtessen angesagt. Gegen 22 Uhr eilten Feriengäste und Einwohner zum Rheinufer denn es war ein Feuerwerk angesagt zu Ehren des Tages des Weines. Viele von uns wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen. Als der Krach losging, flüchteten hunderte von Wasservögel mit lautem Geflatter davon! Ein „Nightcap“ im Hotelgarten beendete diesen interessanten Tag.



Der dritte Tag war dem Wein und den Affen gewidmet. Auf der Weinstrasse erreichte man das Dorf Barr wo uns die Familie Klipfel auf ihrem riesigen Weingut (13'000 Weinstöcke auf 40 ha verteilt produzieren jährlich 1 Million HI Wein!) empfing. Ihr Weinbaumuseum, eine Filmvorführung und eine Degustation von verschiedenen Weinsorten mit Imbiss sollten zum Weinkauf animieren. Was haben denn Affen mit Elsass und Wein zu tun? Es war für uns eine Abwechslung, denn in der Nähe von Kintzheim befindet sich ein Beobachtungsgehege für 300 Berberaffen welches von den Besuchern durchlaufen werden kann. Diese Station widmet sich der Verhaltensweise und der Vermehrung dieser Baumbewohner die hauptsächlich aus dem Norden von Algerien und Marokko stammen. Die Tiere aber erkannten uns nicht....!





## Veteranenreise 26. – 29. August 2004

Als Zugabe und ausserprogramm war die Kultur an der Reihe; der Besuch in Neuf Brisach einer noch gut erhaltenen 8-eckigen Festung die am Ende des 17. Jahrhundert im Auftrag des französischen König Louis XIV durch Architekt Vauban gebaut wurde. Sie diente als Schutz des Rheinüberganges als Gegenpol zur Festung Breisach am deutschen Rheinufer. Das Zangenwerk mit verschiedenen Wallgräben von 9 m Höhe, einer Seitenlänge des Oktogon von 300m und einem Durchmesser über die Spitzen von 2400m, lässt deren Grösse erahnen. Die Festung ist heute Hauptkandidat zur Aufnahme ins Weltkulturerbe der UNESCO.



Zurück ins Hotel und nach kurzem Wasserballspiel – François hatte sich einen Ball besorgt – war im Festtinue der vierte, von Dorette und Rolf Ernst offerierte, Apéro mit Geschänkliübergabe an der Reihe: Willi Sigrist wurde mit einem Magnum Riesling für seine sichere Fahrt und umfassendem Wissen von Gegend und Gegebenheiten geehrt und François mit einer Flasche Marc für die exzellente Organisation dieser Reise erfuhr dieselbe Ehre. Leider ging Willi Widman leer aus, doch seine Sprüche erfreuten alle wenn sie wahr waren....

Am letzten Tag, es war Sonntag, war Abreise. Einige unzufriedene Stimmen von Veteranen/Innen über die Hotelanlage und deren Zimmer wurden laut. Sie sind sicher im enormen Kostendruck zu suchen, welchem diese Etablissements ausgesetzt sind und sie zu Sparmassnahmen zwingen die dem Gast nicht dienlich sind. Dieser Entwicklung soll bei der nächsten Veteranenreise Rechnung getragen werden.



## Veteranenreise 26. – 29. August 2004

Zum Ausklang dieser Reise gings nochmals via Weinstrasse nach Kintzheim zur Besichtigung eines Storcheparkes wo jährlich 300 Tiere in Volieren und in Freiheit leben. Da Jungvögel nach dem Schlüpfen 3 Jahre in Gefangenschaft gehalten werden, entfernen sie sich kaum vom Gebiet nach ihrer Freilassung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde noch das berühmte Weindorf Riquewir besucht. Doch dessen Charme, die alten Bauten, Höfe und Tore gingen an diesem Tag fast unter im riesigen Strom von Touristen die sozusagen die Hauptstrasse belagerten. Wirklich keine Augenweide mehr!



Mit der letzten Fahrt durch die Rheinebene, vorbei an riesigen Maismonokulturen, überquerten wir bei Marckholdsheim nochmals den Rhein um über die deutsche Autobahn nach Süden die Schweizergrenze zu erreichen. Nach Basel ging ein Gewitter mit Blitz und Donner nieder welches sich nach der Ankunft in Horgen etwas beruhigt hatte. Die Verabschiedung untereinander wurde eingeleitet, derweil Willi alle Veteranen praktisch vor der Haustüre absetzte. Nochmals herzlichen Dank Willi und François für alles, es waren vier herrliche Tage !

Hermann Ruhoff